

Wolfgang Kahl

Wissenschaft,
Praxis und
Dogmatik
im Verwaltungsrecht



Mohr Siebeck

Wolfgang Kahl

Wissenschaft, Praxis und Dogmatik
im Verwaltungsrecht



Wolfgang Kahl

Wissenschaft, Praxis und
Dogmatik im Verwaltungsrecht

Mohr Siebeck

Wolfgang Kahl, geboren 1965; Studium der Rechts- und Politikwissenschaften in Augsburg und München; 1992 Promotion; 1999 Habilitation; 2000–2004 Professur für Öffentliches Recht an der Universität Gießen; 2004–2009 Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Recht der europäischen Integration an der Universität Bayreuth; seit 2009 Direktor des Instituts für deutsches und europäisches Verwaltungsrecht sowie der Forschungsstelle für Nachhaltigkeitsrecht der Universität Heidelberg.

ISBN 978-3-16-159460-1 / eISBN 978-3-16-159461-8

DOI 10.1628/978-3-16-159461-8

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Böblingen gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Dieses Buch greift Vorüberlegungen des Verfassers an anderer Stelle (*Kabl*, in: Kahl/Mager [Hrsg.], *Verwaltungsrechtswissenschaft und Verwaltungsrechtspraxis*, 2019, S. 19 ff.; *ders.*, *Archiv des öffentlichen Rechts* 144 [2019], S. 159 ff.) auf, vertieft diese und entwickelt sie fort. In seinem Mittelpunkt steht das Grundverhältnis von Wissenschaft und Praxis im deutschen und europäischen Verwaltungsrecht sowie die zentrale Brückenfunktion, die der Rechtsdogmatik dabei zukommt.

Gliederung

1. Teil: Vorklärungen	1
I. Begriffe	3
II. Das traditionell enge Verhältnis von Verwaltungsrechtswissenschaft und Verwaltungsrechtspraxis in Deutschland	7
III. Das arbeitsteilig-kooperative Grundverhältnis von Verwaltungsrechtswissenschaft und Verwaltungsrechtspraxis in der Gegenwart	16
IV. Die „Zwei-Welten-These“	23
V. Rollenverteilung, Funktionsbedingungen, Methoden	41
1. Verwaltungsrechtswissenschaft	42
2. Verwaltungsrechtspraxis	44
a) Gesetzgebung	45
b) Verwaltung	49
c) Rechtsprechung	52
3. Ergebnis	58
2. Teil: Wissenschaft und Praxis im deutschen Verwaltungsrecht	63
VI. Rechtsdogmatik als gemeinsamer Interaktionsraum	65
1. Begriff der Rechtsdogmatik	65
2. Bezüge der Rechtsdogmatik	71
3. Verfassungsrechtliche Grundlagen	75
4. Funktionen der Rechtsdogmatik	78

Gliederung

a)	Explikationsfunktion	80
b)	Einordnungsfunktion	81
c)	Speicher- und Stabilisierungsfunktion	82
d)	Entlastungsfunktion	84
e)	Transparenz- und Domestizierungsfunktion	86
f)	Rezeptions-, insbesondere Transformationsfunktion	87
g)	Innovationsfunktion	90
h)	Exportfunktion	92
i)	Erstreaktionsfunktion	92
j)	Kontroll- bzw. Kritikfunktion	92
k)	Interaktions- und Brückenfunktion	94
5.	Das symbiotische Verhältnis von Wissenschaft und Praxis	97
6.	Rechtsdogmatik als „Gebrauchswissenschaft“ ..	103
7.	Theorieoffenheit und Systemrelevanz	105
8.	Entwicklungs- und Reformoffenheit	109
9.	Das Verhältnis der Rechtsdogmatik zu außerrechtlichen Kriterien: Relative Trennungsthese	112
10.	Interdisziplinärer Dialog und Realbezug	130
VII.	Juristische Methode	137
1.	„Klassisch und (grundsätzlich) bewährt“	137
2.	„Moderne Klassik“	143
VIII.	Interaktionsmechanismen und -foren	149
1.	Von der Wissenschaft in Richtung der Praxis ...	149
2.	Von der Praxis in Richtung der Wissenschaft ...	152
IX.	Die deutsche Juristenausbildung als Sozialisations- und Interaktionsbasis	159

**3. Teil: Wissenschaft und Praxis im europäischen
Verwaltungsrecht** 167

X.	Die Bedeutung der Rechtsdogmatik auf EU-Ebene.....	169
1.	Verfassungsrechtliche Grundlagen	170
2.	Dogmatische Argumentation in der Rechtsprechung	179
a)	Allgemeines Verwaltungsrecht.....	179
aa)	Verfahrensrechte	179
bb)	Fehlerfolgen	181
b)	Staatshaftungsrecht	185
c)	Verwaltungsprozessrecht.....	189
aa)	Art. 19 Abs. 1 EUV, Art. 47 GRCh als dogmatische Kohärenzmotoren	189
bb)	Nichtigkeitsklage	190
	(1) Rechtsakte mit Ordnungscharakter	190
	(2) Rechtsschutzinteresse bei Erledigung	192
cc)	Dual-kooperativer Rechtsschutz und Kompensationseffekte im Europäischen Gerichtsverbund	195
dd)	Vorläufiger Rechtsschutz	200
ee)	Kontrolle der Ausübung administrativer Beurteilungsspielräume	203
ff)	Effektiver Rechtsschutz und unabhängige Justiz	204
3.	Dogmatikbasierte rechtspolitische Kritik im Schrifttum	208
a)	Allgemeines Verwaltungsrecht.....	209
aa)	Ermessen	209
bb)	Verfahrensstandards, insbesondere Verteidigungsrechte	210
cc)	Informationszugangsrecht	218
b)	Verwaltungsprozessrecht.....	223
aa)	Versubjektivierung von Art. 9 Abs. 3 Aarhus-Konvention	223

Gliederung

bb) Nichtigkeitsklage	227
4. Ergebnis	230
XI. Interaktionsmechanismen und -foren	239
1. EU-Verwaltung (Kommission, Agenturen, Ämter, Ausschüsse)	239
a) Ad-hoc-Kooperation und -Austausch mit Experten	239
b) Finanzierung von akademischer Forschung ..	243
c) Institutionelle Integration von Akademikern	244
aa) Verwaltungsräte und Expertenausschüsse von Agenturen	244
bb) Spezielle Agenturen zur Fachberatung ..	245
cc) Ausschüsse	245
dd) Europäisches Zentrum für politische Strategie	246
ee) Gemeinsame Forschungsstelle	247
2. Europäisches Parlament	247
a) Ad-hoc-Kooperation bzw. -Austausch mit Experten	247
b) Institutionelle Integration von Akademikern	249
3. Gerichtshof der EU	250
4. Europäischer Ombudsmann	252
5. Europäischer Bürgerbeauftragter	252
6. Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss	252
7. Ausschuss der Regionen	253
4. Teil: Fazit und Ausblick	255
XII. Die Zukunft der deutschen Rechtsdogmatik, insbesondere vor den Herausforderungen der Europäisierung	257

Gliederung

XIII. Die Zukunft der unionalen Rechtsdogmatik, insbesondere vor den Herausforderungen der aktuellen Werte- und Rechtsstaatskrise	263
XIV. Interaktion von Wissenschaft und Praxis als „gemeineuropäische“ Perspektive.....	273
Literaturverzeichnis	277
Sach- und Personenregister	343

1. Teil: Vorklärungen

I. Begriffe

Am Anfang einer Studie, die sich mit dem Verhältnis von (Verwaltungs-)Rechtswissenschaft und (Verwaltungs-)Rechtspraxis in Deutschland und Europa beschäftigt, hat eine Klärung der Begriffe zu stehen: Vorliegend wird der Begriff der (*Verwaltungs-*)*Rechtswissenschaft* in einem weiten (materiell-funktionalen) Sinne verstanden. Danach ist – orientiert am Wissenschaftsbegriff im Sinne von Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG¹ – (Verwaltungs-)Rechtswissenschaft kein Privileg oder Monopol von Hochschullehrern, sondern wird vielfach auch von Praktikern, insbesondere Verwaltungsbeamten, Richtern und Anwälten, betrieben.² Letztere sind gleichfalls wissenschaftlich

¹ Wissenschaft i. S. v. Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG umfasst „die auf wissenschaftlicher Eigengesetzlichkeit beruhenden Prozesse, Verhaltensweisen und Entscheidungen bei der Suche nach Erkenntnissen, ihrer Deutung und Weitergabe“ (BVerfGE 111, 333 [354], st. Rspr.). Forschung, als Unterfall der Wissenschaft (*Mager*, in: Isensee/Kirchhof [Hrsg.], Handbuch des Staatsrechts, Bd. VII, 3. Aufl. 2010, § 166 Rn. 7), dient der „selbständigen Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse“ (BVerfGE 61, 237 [244], st. Rspr.). Träger des Grundrechts ist jeder, der eigenverantwortlich in dem erwähnten Sinne wissenschaftlich tätig werden will oder tätig ist (BVerfGE 15, 256 [263 f.]; 35, 79 [112], st. Rspr.). Diese Voraussetzungen können nicht nur Hochschullehrer und sonstige Universitätsangehörige (Assistenten, Studenten), sondern grundsätzlich auch andere Personen, also auch Praktiker, erfüllen, vgl. zum Ganzen *Jarass*, in: Jarass/Pieroth, GG, 15. Aufl. 2018, Art. 5 Rn. 136 f., 140.

² Dagegen zumindest implizit gegen den Wissenschaftscha-

I. Begriffe

tätig, zwar nicht, wenn sie Verwaltungsakte oder Urteile erlassen oder Schriftsätze verfassen, aber wenn sie in bestimmten, von der „scientific community“ anerkannten Medien bzw. Foren (Fachzeitschrift, Kommentar, Handbuch, Lehrbuch, Festschrift oder dgl.) Texte veröffentlichen, die bestimmten Rationalitätsanforderungen (Konsistenz, Kohärenz, Prüfbarkeit, intersubjektive Verständlichkeit, etc.), Methoden und formalen Standards („gute wissenschaftliche Praxis“) genügen.³

Rechtswissenschaftler (bzw. Theoretiker)⁴ in diesem (weiten) Sinne ist mithin jeder, der sich „methodisch geleitet der Auslegung und Anwendung (oder Schaffung)

rakter von Praktikerkommentaren und Praktikerbeiträgen in Fachzeitschriften *Lepsius*, in: Kirchhof/Magen/Schneider (Hrsg.), Was weiß Dogmatik?, 2012, S. 39 (60; vgl. auch ebd., S. 44f.: Kommentar als Ausdruck der „Selbstermächtigung“ von dogmatischer Wissenschaft und Praxis); explizit gegen den Forschungs- und damit Wissenschaftscharakter von Rechtsdogmatik und deren „Gebrauchsliteratur“ *Jansen*, AöR 143 (2018), S. 623 (630, 642f., 652f.). Richtigerweise wird es immer auf den Einzelfall ankommen. Daher mit Recht a. A. *Kersten*, Rescriptum 2012, S. 67 (68); *Funke*, in: Funke/Lachmayer (Hrsg.), Formate der Rechtswissenschaft, 2017, S. 61 ff.; *Hilbert*, Systemdenken in Verwaltungsrecht und Verwaltungsrechtswissenschaft, 2015, S. 216 Fn. 165, S. 229 Fn. 227; *Schoch*, Die Verwaltung, Beiheft 12 (2017), S. 11 (25). Programmatisch für eine enge Einbeziehung der Praxis in die Rechtswissenschaft *Durner*, Die Verwaltung 48 (2015), S. 203 (222 ff., passim).

³ Allg. zu den „inneren Grenzen der Wissenschaftsfreiheit“ *Gärditz*, WissR 51 (2018), S. 5 (21 ff.).

⁴ Synonym für Rechtswissenschaft wird auch verbreitet – als Gegenbegriff zur (Rechts-)Praxis (bzw. Rechtsdogmatik) – von „(Rechts-)Theorie“ gesprochen, vgl. statt vieler *Vesting*, Rechtstheorie, 2. Aufl. 2015, Rn. 10 ff. (10, 13), 19 ff. (19). Wieder anders *Dubischar*, Theorie und Praxis in der Rechtswissenschaft, 1978.

des Rechts systematisch widmet“⁵. Es ist eine verkürzende, ja elitäre⁶ und im Übrigen auch realitätsblinde Sicht, (Verwaltungs-)Rechtswissenschaft nur an der Universität zu verorten.⁷

(*Verwaltungs-*)*Rechtspraxis* umfasst die auf den Gegenstand „Verwaltung“ (im materiellen Sinn)⁸ bezogene Tätigkeit des Gesetzgebers, der Regierung, der Verwaltung im organisatorischen Sinn, der Gerichte, aber auch Anwaltschaft, Wirtschaft, Verbände und NGOs. Die Unterscheidung von (Verwaltungs-)Rechtswissenschaft und (Verwaltungs-)Rechtspraxis ist dabei – wie bereits der Begriff der Rechtswissenschaft im weiten (funktionalen) Sinn gezeigt hat – keine strikte, sondern eine idealtypische und relative, die zum einen aus unterschiedlichen institutionell-organisatorischen Verortungen, zum

⁵ *Lindner*, Rechtswissenschaft als Metaphysik, 2017, S. 7 Fn. 26; näher dazu unten VI.

⁶ Allg. zu einem elitären Habitus der deutschen Staatsrechtslehre und dessen Erscheinungsformen *Lindner*, JZ 2015, S. 589 (592 ff.).

⁷ Wie hier *Durner*, Die Verwaltung 48 (2015), S. 203 (218); *Harrenburg*, Die Rechtsdogmatik zwischen Wissenschaft und Praxis, 1986, S. 155.

⁸ Zum nach wie vor nicht abschließend geklärten Verwaltungsbegriff s. nur *Maurer/Waldhoff*, Allgemeines Verwaltungsrecht, 18. Aufl. 2017, § 1 Rn. 1 ff. (7), 9 ff., die mit Recht auf die Vielgestaltigkeit von Verwaltung hinweisen (ebd., Rn. 13 ff.); *Stern*, Staatsrecht II, 1980, S. 731 ff. (736 ff.). Durchgesetzt haben sich gemischt-negativ-positive Begriffsbestimmungen, wonach auf einer ersten Stufe die Bereiche auszugrenzen sind, die evident den sonstigen Staatsgewalten zugeordnet werden können, und auf einer zweiten Stufe Verwaltung anhand typischer Merkmale „definiert“ wird. Zum (weiteren) Begriff der Exekutive s. zuletzt *Mehde*, in: Kahl/Mager (Hrsg.), Verwaltungsrechtswissenschaft und Verwaltungsrechtspraxis, 2019, S. 147 (150 ff.).

I. Begriffe

anderen aus – wiederum nur als Schwerpunkt- bzw. Tendenzaussage – unterschiedlichen Funktions- und Arbeitsbedingungen⁹ resultiert.

⁹ Siehe dazu näher u. III.

II. Das traditionell enge Verhältnis von Verwaltungsrechtswissenschaft und Verwaltungsrechtspraxis in Deutschland

Das Grundverhältnis von Verwaltungsrechtswissenschaft und Verwaltungsrechtspraxis stellt sich gerade in historischer Perspektive, jedenfalls rückblickend auf die Zeit der beiden letzten beiden Jahrhunderte, insbesondere auch für die Rechtsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, bei allen Schwankungen und Intensitätsunterschieden im Detail als ein überwiegend arbeitsteilig-kooperatives dar, das von wechselseitigem Austausch geprägt ist.

Das Verwaltungsrecht im frühen 19. Jahrhundert war von der Praxis dominiert, gegenüber der sich die Verwaltungsrechtswissenschaft als wissenschaftliche Disziplin erst etablieren musste.¹ Aber schon die Konstituierung der Disziplin wurde eben auch maßgeblich durch den Austausch mit der Praxis geprägt.² Beispielhaft sei

¹ *Stolleis*, in: Jeserich/Pohl/von Unruh (Hrsg.), *Deutsche Verwaltungsgeschichte*, Bd. 2, 1983, S. 56 (92ff.); *Sommermann*, in: Masing u. a. (Hrsg.), *Rechtswissenschaft und Rechtspraxis*, 2019, S. 83 (89f.). Zur Herausbildung des Verwaltungsrechts als eigenständige Disziplin im 19. Jahrhundert *Stolleis*, *Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland*, Bd. 2, 1992, S. 229f., 258ff.

² *Stolleis*, in: Hoffmann-Riem/Schmidt-Aßmann/Voßkuhle (Hrsg.), *Grundlagen des Verwaltungsrechts*, Bd. 1, 2. Aufl. 2012, § 2 Rn. 7.

II. Verhältnis von Verwaltungsrechtswissenschaft und -praxis

daran erinnert, dass die „Entwicklung eines systematisch-wissenschaftlichen Verwaltungsrechts in Deutschland“ nicht zuletzt durch die Arbeiten *Franz Friedrich von Mayers* vorangetrieben wurde – einem württembergischen Verwaltungsbeamten.³ Der Bedeutungsgewinn von Prinzipien im Verwaltungsrecht in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts intensivierte die Herausbildung einer Verwaltungsrechtsdogmatik durch gemeinsame Arbeit von Wissenschaft und Praxis an allgemeinen Instituten, Lehren und Begriffen weiter.⁴

Seitdem man auch im Verwaltungsrecht Wissenschaft und Praxis unterscheiden kann, vollzieht sich ihr Austausch über verschiedene Kommunikationsformate. Von Bedeutung ist hierbei insbesondere die Literaturgattung des Kommentars, die sinnbildlich und tatsächlich für die dogmatische Arbeit steht, die Wissenschaft und Praxis umklammert. Vor allem die in der Weimarer Republik aufkommenden Kommentare aus der Feder von an der Gesetzesproduktion beteiligten Ministerialbeamten schlugen Brücken für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis,⁵ die in dieser Form noch heute fortbestehen. Eine weitere Form des Austausches ist seit jeher die – mündliche wie schriftliche – Diskussion über rechtspolitische Fragen, in der sich Praktiker und Wissenschaftler engagieren. Seit 1860 bietet hierfür unter anderem der Deutsche Juristentag (djt) ein wichtiges Fo-

³ Eingehend *Ishikawa*, Friedrich Franz von Mayer. Begründer der „juristischen Methode“ im Verwaltungsrecht, 1992 (Zitat: S. 19).

⁴ *Sommermann*, in: Masing u. a. (Hrsg.), Rechtswissenschaft und Rechtspraxis, 2019, S. 83 (90f.).

⁵ *Stolleis*, Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland, Bd. III, 1999, S. 206, s. auch S. 234f.

II. Verhältnis von Verwaltungsrechtswissenschaft und -praxis

rum.⁶ Er war auch einer der Schauplätze der Diskussion um die Kodifikation des Verwaltungsverfahrenrechts in der jungen Bundesrepublik, die ein besonders anschauliches Beispiel für den lebhaften und fruchtbaren Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis ist.⁷

Diese und andere Formen der Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis gehören gleichsam historisch zur DNA des Verwaltungsrechts der Bundesrepublik Deutschland. Symbolisch wird dies daran deutlich, dass in der Bundesrepublik dem berühmten Diktum *Otto Mayers*⁸ rituell⁹ die kongeniale Sentenz des Praktikers *Fritz Werner*¹⁰ gegenübergestellt wird. Jenseits der Symbolik zeigt es sich aber auch in der Sache. Vor allem für die Anfangszeit der jungen Bundesrepublik nach 1945 wird die „Fruchtbarkeit des Zusammenwirkens von Wissenschaft und Praxis“ gemeinhin besonders betont.¹¹ Als Hauptgesprächspartner aus Sicht der Rechtswissen-

⁶ Vgl. aus Sicht des Verwaltungsrechts hier nur *Dolde*, in: Festschr. 150 Jahre Deutscher Juristentag, 2010, S. 345 ff.; *Robra*, ebd., S. 585 ff.

⁷ Hierzu m. w. Nachw. *Stolleis*, Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland, Bd. IV, 2012, S. 257 ff.; *Ule*, in: Jeserich/Pohl/von Unruh (Hrsg.), Deutsche Verwaltungsgeschichte, Bd. 5, 1987, S. 1162 (1168 ff.); *Kaiser*, Die Kommunikation der Verwaltung, 2009, S. 73 ff.

⁸ *Mayer*, Deutsches Verwaltungsrecht, Bd. 1, 3. Aufl. 1924, S. VI: „Verfassungsrecht vergeht, Verwaltungsrecht besteht“.

⁹ *Wahl*, Herausforderungen und Antworten: Das Öffentliche Recht der letzten fünf Jahrzehnte, 2006, S. 32: „in der Form eines Rituals“.

¹⁰ *Werner*, DVBl. 1959, S. 527 ff.: „Verwaltungsrecht als konkretisiertes Verfassungsrecht“.

¹¹ Dazu und zum Folgenden *Ossenbühl*, in: Jeserich/Pohl/von Unruh (Hrsg.), Deutsche Verwaltungsgeschichte, Bd. 5, 1987,

II. Verhältnis von Verwaltungsrechtswissenschaft und -praxis

schaft wurde dabei die Rechtsprechung angesehen. Die hierdurch entstehende wechselseitige Beeinflussung war und ist fruchtbar.¹² Zwar wurden in der Berliner Republik mögliche Nachteile einer einseitigen Fixierung auf die Rechtsprechung zutreffend erkannt und als problematisch benannt, aber gerade kein Gesprächsabbruch gefordert, sondern – zu Recht – die Ausweitung des Austauschs von der Wissenschaft auch (wieder) mit der Verwaltung als solcher angeregt.¹³

Eine besondere Form der „deutschen“ Verflechtung von Wissenschaft und Praxis, die auch heute noch auftritt, ist in der historischen Dimension sogar noch deutlicher auszumachen: die persönliche Erfahrung in Wissenschaft *und* Praxis durch ein und dieselbe Person. Prägende Persönlichkeiten der Verwaltungsrechtswissenschaft unterschiedlicher Provenienz und Epochen hatten vor oder während ihrer wissenschaftlichen Karriere auch dezidiert Erfahrungen in der Praxis gesammelt. Genannt seien hier – statt anderer – nur *Otto Mayer* (Rechtsanwaltschaft)¹⁴, *Adolf Julius Merkl* (Verwaltung)¹⁵, *Otto Bachof* (Verwaltung, Justiz)¹⁶, *Hans Julius Wolff* (Verwaltung,

S. 1143 ff. (Zitat: S. 1145); s. ferner auch noch *Wahl*, Herausforderungen und Antworten: Das Öffentliche Recht der letzten fünf Jahrzehnte, 2006, S. 26 ff.

¹² S. nur *Schmidt-Aßmann*, VBIBW 1988, S. 381 ff.; *Schulze-Fielitz*, Die Verwaltung 36 (2003), S. 421 ff.; *ders.*, in: Festg. 50 Jahre BVerwG, 2003, S. 1061 ff.

¹³ *Voßkuhle*, in: Hoffmann-Riem/Schmidt-Aßmann/Voßkuhle (Hrsg.), Grundlagen des Verwaltungsrechts, Bd. 1, 2. Aufl. 2012, § 1 Rn. 15, 48; *Stolleis*, ebd., § 2 Rn. 127 f.

¹⁴ *Heyen*, in: Neue Deutsche Biographie 16 (1990), S. 550 ff.

¹⁵ *Walter*, in: *ders.* (Hrsg.), Adolf J. Merkl. Werk und Wirksamkeit, 1990, S. 9 (18 f.).

¹⁶ *Scheuing*, in: Häberle/Kilian/Wolff (Hrsg.), Staatsrechtsleh-

Sach- und Personenregister

- Aarhus-Konvention 220, 223 ff.
Abstrahierung/Abstraktion
 28, 57, 67, 96, 102, 129, 234
Abstraktionshöhe 34, 35, 67
Abwägung 22, 115, 141, 217
Äquivalenz(grundsatz) 185,
 205
Agenturen 220, 239 ff., 244 f.
Akteneinsicht 179, 210, 213 ff.,
 264
Akzeptabilität 119, 126
Akzeptanz 39, 86
Alexy, Robert 75
Allgemeine Lehren 27, 67
Allgemeiner Teil 42, 234, 259
Allgemeines Verwaltungsrecht
 20, 25, 33 ff., 39, 179, 209,
 234, 259, 270
Analogie 74, 85
Angebotsfunktion (der Rechts-
 dogmatik) 84
Anhörung 46, 179, 182 f., 210,
 211, 212 ff., 217, 240, 247 f.,
 264
Anwalt(schaft/skanzlei) 3, 5,
 10, 12, 13, 14, 35, 39, 43, 46,
 47, 150, 151, 153, 154, 156,
 160, 163, 191, 228, 234, 250,
 251
Anwendung s. Verwaltungs-
 rechtsanwendung
Anwendungsbezug (der
 Rechtsdogmatik) 71
Arbeitsbelastung 50, 53
Arbeitsteilung 20
Argumentation(sfigur) 24, 67,
 74, 76, 79, 80, 83, 91, 92, 93,
 147, 179, 191, 232
v. Arnould, Andreas 270
Aufgaben 20, 32, 41, 60, 84,
 139, 222, 244, 245
Aufmerksamkeitsfelder 126
Aufsatz 22, 30, 40, 45, 49, 152,
 154
Auslegung 4, 17, 21, 29, 45, 54,
 66, 68, 74, 79, 82, 83, 85, 100,
 104, 108, 115, 121, 133, 137,
 175, 189, 190, 192, 194, 204,
 213, 216, 220, 224, 228, 229
– rechtsschutzfreundliche
 A. 190, 227
– restriktive A. 181, 183, 201,
 227
– unionsrechtskonforme
 A. 181, 183, 199, 201, 213,
 224, 227, 233
– völkerrechtsfreundliche
 A. 227

Sach- und Personenregister

- Ausschüsse 150, 239, 244, 245 f., 247, 248, 249, 252
- Ausschuss der Regionen 253
- außerrechtlicher Kriterien/
außerrechtliches Wissen 89, 112, 127, 129, 134, 143, 155
- außervertragliche Haftung (der EU) 185
- Aussetzung der Vollziehung 201, 202
- Autopoiesis 59, 117
- Autorität 44, 57, 68
- Bachof, Otto* 10, 27
- Bäcker, Carsten* 75
- Baurecht 156
- Begriffe 3, 8, 35, 42, 67, 70, 73, 74, 79, 82, 83, 84, 89, 90, 92, 103, 107, 122, 127, 129, 137, 145, 175, 179, 222, 232, 236, 263
- binäre B. 123
 - Brückenbegriffe 89, 107, 126, 147
 - heuristische B. 126
 - juristische B. 74, 109, 115, 122, 123, 127, 134, 259
 - Schlüsselbegriffe 25, 37, 121, 124
 - weiche B. 123, 124, 125
- Begriffsbezug (der Rechtsdogmatik) 72 ff.
- Begründung 30, 54, 60, 68, 72, 78, 80, 84, 102, 105, 179, 182, 183, 184, 190, 194, 212, 216, 223, 225
- Beherrschbarkeit (der Rechtsmasse) 86 f., 236
- Beihilfenrecht 214, 217, 228, 229
- Beiräte, wissenschaftliche 14, 51, 151, 153
- Benchmarking 260
- Beratung(sgremien) 51, 94, 151, 160, 240, 241, 245, 247
- Berechenbarkeit 55, 171
- Besonderes Verwaltungsrecht 25, 35, 42, 133
- Bestimmtheit 115
- Beurteilungsspielräume 203 f.
- binäre Codierung 139
- Blogs 149
- Bologna(-System) 160, 163
- Bundesstaat 77, 86
- Bundesverwaltungsgericht 22, 28, 29, 34, 39, 53, 55, 90, 155, 156
- Case Law 100, 230, 260, 260
- Datenbanken 54
- Deduktion 73, 74
- Dekontextualisierung 54
- demokratische Legitimation 124, 222
- Deutscher Juristentag (djt) 8, 52, 153, 155
- Dialog 19, 20, 23, 29, 105, 121, 130 f., 169, 208, 234, 237, 257, 275
- Diskurs(modell) 12, 29, 33, 36, 37, 71, 75, 84, 96, 97, 102, 125, 132, 156, 257, 261
- Distanz 26, 52, 59, 163
- Disziplin 7, 17, 90, 102, 103, 106, 109, 110, 111, 114, 120,

Sach- und Personenregister

- 121, 122, 123, 131, 132, 135,
142, 143, 165, 261
- disziplinäre Identität 130
- Dogmatik s. Rechtsdogmatik
- Dokumentenzugang s. Informationszugangsrechte
- Domestizierungsfunktion (der Rechtsdogmatik) 86f.
- Durchführungsrechtsakte 242
- Effektivität(sgrundsatz) 49,
180, 181, 201, 215, 217
- Effizienz 60, 119, 126, 147, 215
- Eigenverwaltungsrecht (der EU) 179, 180, 182, 184, 202,
209, 210, 231, 264
- Einheitlichkeit (der Rechtsprechung) 57
- Einheitsjurist 159
- Einheitslehre 118
- Einordnungsfunktion (der Rechtsdogmatik) 81
- einstweilige Anordnung 201 ff.
- Elfenbeinturm-Wissenschaft 101, 134
- England 99, 161, 231, 232, 260
- Entlastungsfunktion (der Rechtsdogmatik) 84ff.
- Entscheidung 30, 39, 44, 55,
58, 72, 78, 80, 81, 82, 85, 82,
93, 100, 104, 106, 108, 111,
115, 121, 124, 131, 139, 141,
146, 185, 186, 191, 197, 201,
202, 203, 204, 215, 218, 223,
224, 225, 226, 237, 246, 260
- Entscheidungswissenschaft 84,
123, 128, 144
- Entwicklungsgeschichte 16
- Ergänzungsfunktion (der Theorie) 125
- Ermessen 44, 67, 115, 141, 185,
209
- Ersatzgesetzgeber 56, 128
- Erstreaktionsfunktion (der Rechtsdogmatik) 92
- Europäische Kommission 13,
32, 239, 240
- Europäische Union (EU) 32,
249
- Europäischer Bürgerbeauftragter 252
- Europäischer Gerichtshof (EuGH) s. Gerichtshof der EU
- Europäischer Ombudsmann 252
- Europäischer Verwaltungsbund 52, 86, 188, 195,
196, 233
- Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss 252
- Europäisches Verwaltungsrecht 33, 170, 179, 210, 231,
266
- Europäisches Verwaltungsverfahrensrecht 248, 252, 265
- Europäisches Zentrum für politische Strategie 246
- Europäisierung 55, 86, 235,
236, 257, 259, 269
- Experten 46, 151, 239ff., 244,
245, 247ff.
- Expplikationsfunktion (der Rechtsdogmatik) 80
- Exportfunktion (der Rechtsdogmatik) 92

Sach- und Personenregister

- Extrajuridisches Wissen s. außerrechtliches Wissen
- Fachzeitschriften 4, 14
- Fallbezug 55, 72, 107
- Falllösung 43, 74, 81, 107, 111, 138, 141, 160
- Fehlerfolgen 181, 210
- fields of focus 30
- Finanzmarkt(aufsicht) 32
- Flexibilität 19, 114, 115
- Folgenanalysen 126
- Forschung 3, 4, 32, 33, 46, 47, 48, 59, 60, 107, 131, 134, 144, 153, 154, 156, 165, 243, 247, 249, 250, 251, 275
- Forsthoff, Ernst* 11, 27
- Foto-Frost-Doktrin 196
- Francovich-Doktrin 185
- Frankreich 15, 99, 231, 232, 261
- Funktionsbedingungen 41
- Gebrauchswissenschaft 103, 104
- gegenseitige Anerkennung 269
- Gegenstromprinzip 100
- Geltung 68, 107, 127, 187, 200
- Gemeindeverwaltung s. Kommunalverwaltung
- Gemeinsame Forschungsstelle 247
- Generalanwalt (des Gerichtshofs der EU) 191, 199, 228, 250, 251
- Generalisierung 34, 57, 67, 96, 209
- v. Gerber, Carl Friedrich* 137
- Gericht s. Verwaltungsrechtssprechung
- Gerichtshof der EU 13, 179, 180, 184, 185, 189, 190, 192, 193, 196, 201, 203, 205, 206, 208, 221, 224, 227, 228, 236, 250f.
- Gesetz 8, 14, 17, 18, 19, 20, 32, 49, 52, 55, 71, 75, 79, 85, 86, 87, 90, 91, 115, 124, 125, 129, 138, 139, 141, 208, 240
- Gesetzgebung 14, 16, 17, 19, 20, 45ff., 49, 71, 77, 78, 90, 91, 102, 132, 137, 138, 144, 151, 178, 235, 237, 240
- Gesetzgebungskommission 47
- Gesetzgebungsstaat 17
- Gesprächskreise 151
- Gestaltung(saufgabe) 41, 88, 102, 203, 222
- Gewährleistung 37, 122
- Gleichheit 69, 72, 76, 131, 173
- gouvernement des juges 56, 223
- Governance 121, 122, 142
- Grundlagenfächer 107, 110, 160, 163
- Grundverhältnis (von Wissenschaft und Praxis) 7, 16
- Gutachter/Gutachten 43, 48, 51, 94, 150, 153, 155, 159, 160, 241, 248
- Gute wissenschaftliche Praxis 4
- Habilitation 29, 162
- Häberle, Peter* 232

Sach- und Personenregister

- Handlungsformen(lehre) 138, 144, 210
Heilung 181, 182
Hermeneutik 17, 74
Historische Rechtsschule 66, 72
Hochschullehrer 3, 26, 37, 95, 149, 150, 151, 248, 250, 251, 252
Homogenisierung(sthese) 181
Huber, Ernst Rudolf 27
Hyperdifferenzierung 209, 257
Impuls(funktion) 30, 33, 38, 60, 259, 271
Induktion 42, 74
Industrie 156
Informationszugang(srechte) 215, 218, 219, 220, 221, 222
Innovation(sfunktion) 90
Innovationsoffenheit 114
Institute 8, 46, 67, 73, 84, 88, 90, 92, 107, 153, 156, 186, 187, 188
Integration(slehre) 118
Interaktion 20, 149, 161, 273
– Interaktionsforen 52
– Interaktionsfunktion (der Rechtsdogmatik) 94ff., 97
– Interaktionsmechanismen 149, 152, 239
– Interaktionsraum 235, 273
Interdependenz 73
Interdisziplinarität 38, 105, 106, 120, 124, 130, 160, 163, 165
Internationalisierung 86, 88, 235, 269
Irrelevanz 44, 102, 132, 261
Irritation 60, 259, 260
Jellinek, Walter 11, 27
Judikative s. Verwaltungsrechtssprechung
Juristenausbildung 43, 159, 161, 162, 163, 234
Juristenkultur 162
Juristische Fakultäten 17, 31, 152
Juristische Methode 128, 131, 137, 139, 142, 144, 146, 147, 236
Justiz 10, 11, 14, 30, 31, 151, 178, 204ff., 234
Kanalisierungsfunktion (der Rechtsdogmatik) 88
Kartellrecht 217
Knaptheit 60
Kodifikation 9, 71, 222, 235, 248, 252, 259, 264, 266
Kohärenz 4, 42, 77, 78, 88, 104, 131, 172, 173f., 175, 177, 178, 183, 185, 186, 188, 189, 196, 197, 200, 203, 204, 210, 217, 218, 228, 230, 233, 234, 268
Kokott, Juliane 13, 191, 199
Komitologie 242
Kommentar 4, 8, 14, 22, 30, 32, 33, 40, 45, 49, 81, 95, 149, 152, 153ff.
Kommission 13, 14, 15, 32, 47, 203, 204, 211ff., 239, 241, 242, 245, 246, 247, 249, 253, 266
Kommunalverwaltung 49

Sach- und Personenregister

- Kommunikation(sfunktion) 95, 97
Kommunikationsraum, gemeinsamer 94, 235, 273
Komplexität 32, 43, 87, 108, 209
Konsistenz 4, 42, 44, 55, 77, 84, 131, 175, 176, 195, 220
Konstitutionalisierung 270
Konstruktion 67, 78, 106, 137
Konsultationen 240, 241, 242, 247
Kontextualisierung 54, 81, 100
Kontinuität 56, 77
Kontrolle, Kontrollfunktion 50, 92ff., 193, 195, 197, 204, 209, 229, 246
Kooperation (von Wissenschaft und Praxis) 22, 59, 95, 239, 246, 247, 252
Kooperationsverwaltungsrecht (der EU) 209
Krämer, Ludwig 14, 227
Kritik(funktion) 92, 208

Laband, Paul 137
Landwirtschaft 156
Lehrbeauftragte 161
Lehrbuch 4, 22, 27, 33, 81, 87, 152, 154, 155, 236
Lehre 32, 33, 43, 60, 87, 152, 165, 236
Leitbilder 37, 126
Leitfunktion (der Rechtsprechung) 57
Leitideen 114
Leitsätze 57, 58, 69

Lernen 95, 117, 252
Lindner, Josef Franz 75
Lorz, Ralph Alexander 274
Lücken(schließung) 19, 85, 197, 199, 200, 213

Marginalisierung 26, 28, 99, 101
Marsch, Nikolaus 57
Massengeschäft/-verwaltung 32, 108
v. Mayer, Franz Friedrich 8
Mayer, Otto 9, 10, 137
Medizin 65
Mehrebenensystem 73, 192, 259
Menger, Carl-Friedrich 27
Merkl, Adolf Julius 10
Methode(n) 4, 17, 41, 53, 74, 102, 108, 131, 159, 160, 161
– juristische 54, 61, 83, 128, 137ff., 236
Methodenlehre, juristische 83, 137
Methodik 108, 150
Migration 32
Ministerien/Ministerialverwaltung 8, 11, 13, 26, 48, 49, 151
Mitarbeiter, wissenschaftliche 43, 85, 149, 250
Monografien 98, 153
Multiperspektivität 111

Nachbardiziplin 90, 123, 132
Nähe 13, 16, 59, 94, 160
Netzwerke 94, 151, 240

Sach- und Personenregister

- Neue Verwaltungsrechtswissenschaft 34, 36, 38, 113, 146
- Neutralität 52
- Nichtigkeitsklage 189, 190, 191, 192, 197, 198, 204, 216, 227, 228
- Normbezug (der Rechtsdogmatik) 74
- Normwissenschaft 74, 91, 98, 110, 129
- Oberverwaltungsgericht 26, 156, 157
- Online-Magazine 149
- Optimalität 119
- Ordnungsrahmen 73
- Orientierung(sfunktion) 37, 50, 57, 60, 66, 69, 81, 84, 125, 138, 141, 147, 160, 258, 271
- Parallelisierung(sthese) 179, 180, 182, 185, 186, 202
- Perspektivenerweiterung 125, 139, 145
- Peters, Hans* 11
- Pfadabhängigkeit 56, 58
- Pluralität 111
- Policywissenschaft 119
- Politik 15, 18, 71, 75, 94, 109, 112, 130, 135, 145, 160, 175, 178, 208, 229, 243, 247
- Politikberatung 151, 248
- Präjudizien 40, 54, 83, 152
- Präzedenzfall s. Präjudizien
- Praktikerseminare 150
- Praxisbezug 107
- Prinzip der loyalen Zusammenarbeit 78, 177, 195
- Prinzipien 8, 42, 66, 67, 76, 90, 93, 107, 171, 190, 233, 235, 237, 257, 263
- Privatdozenten 151, 152
- Polen 207
- Produkt 45, 49, 58, 59, 70
- Professoren 28, 52, 95, 150, 161, 164
- außerplanmäßige P. 151, 161
- Honorarp. 152, 161
- Praxisp. 152
- Universitätsp. 151, 152
- Promotion 162
- Proprium (der deutschen Rechtswissenschaft) 43, 97, 98, 147
- Prozess 3, 23, 45, 47, 69, 70, 88, 95, 116, 123, 170, 182, 218, 229, 260, 269, 270, 274
- Prozessrecht 164, 189, 190, 192, 193, 195, 203, 223 ff.
- Prozessvertreter 55, 150, 251
- Rationalität 4, 20, 76, 77, 79, 93, 104, 172, 235
- Realbedingungen 60
- Realbezug 130, 133, 139
- rechtliches Gehör s. Anhörung
- Rechtmäßigkeit 119, 124, 197
- Rechtsakt mit Ordnungscharakter 190, 191, 200
- Rechtsaktbezug 138, 144
- Rechtsanwendung s. Verwaltungsrechtsanwendung

Sach- und Personenregister

- Rechtsdogmatik 8, 22, 26, 43, 58, 59, 65ff., 130, 141, 160, 169ff., 257ff., 263ff., 273
- Anwendungsbezug 71
 - Begriffsbezug 72ff.
 - Domestizierungsfunktion 86
 - Einordnungsfunktion 81
 - Entlastungsfunktion 58, 69, 84
 - Entwicklungsoffenheit 109
 - Erstreaktionsfunktion 92
 - Explikationsfunktion 80
 - Exportfunktion 92
 - Funktionen 78ff.
 - Gebrauchswissenschaft 103ff.
 - integrative R. 120
 - Innovationsfunktion 90
 - Interaktionsfunktion 95f.
 - Kommunikationsfunktion 95, 97
 - Kontrollfunktion 92ff.
 - Kritik 208ff.
 - Kritikfunktion 92ff.
 - Normbezug 74
 - Praxisbezug 71f.
 - Reformoffenheit 109ff.
 - Rezeptionsfunktion 88
 - Speicherfunktion 82ff.
 - Stabilisierungsfunktion 82ff.
 - Systembezug 72ff.
 - Transferfunktion 89, 122
 - Transformationsfunktion 87ff.
 - Transparenzfunktion 86f.
- Rechtsetzung s. Gesetzgebung
- Rechtsformen 18, 138
- Rechtsfortbildung, richterliche 19, 22, 83, 85, 86, 217, 223, 229
- Rechtsgemeinschaft 171
- Rechtssmasse 86
- Rechtsnorm 18, 21, 68, 75, 79, 89, 125, 147
- s. auch Gesetz
- Rechtspolitik s. Verwaltungspolitikk
- Rechtspraxis Verwaltungspolitikk
- Rechtsprechung s. Verwaltungsrechtssprechung
- Rechtsreferendar(iat) 85
- Rechtssätze 72, 74, 75, 128
- Rechtsschutz 55, 189, 192ff., 195ff., 210, 229, 266
- dezentraler 197, 199
 - effektiver 140, 190, 192, 196, 204ff., 228
 - vorläufiger 58, 200ff.
- Rechtssicherheit 57, 76, 84, 152, 171, 217, 220, 221, 267
- Rechtsstaat(lichkeit) 11, 76, 139, 171, 205, 206, 207, 268, 274
- Rechtsstaatskrise 32, 241, 263, 267
- Rechtsstaatsprinzip 75
- Rechtsunion 171, 207, 269
- Rechtsvergleichung 89, 105, 109, 192, 250, 259
- Rechtswirkungsforschung 144
- Rechtswissenschaft s. Verwaltungsrechtswissenschaft
- Referenzgebiete 42, 74

Sach- und Personenregister

- Reform (des Verwaltungsrechts) 33, 37, 38, 109ff., 143, 162
- Reformoffenheit 109ff.
- Regulierung 37, 94, 122, 133, 147, 151, 153, 246
- Regulierungsermessen 115, 141
- Reimer, Franz* 137
- Relevanz 28, 33, 50, 68, 105ff., 184, 250
- ReNEUAL 252, 265
- Rennert, Klaus* 34
- Rezeption(sfunktion) 12, 34, 37, 39, 45, 87ff., 147, 151
- Richter 12, 30, 39, 40, 44, 52, 85, 149, 156, 159, 197, 200, 203, 204, 206, 225, 231, 250, 251
- Berufsrichter 95
 - Professorenrichter, nebenamtliche 26, 95, 149
- Richterrecht 18, 86, 179, 185, 211, 223, 232, 265
- Richtigkeit 93, 119, 124, 204
- Risiko(verwaltung) 242
- Rollenverteilung 41
- Routinen 53, 71, 83, 108
- Sachverhalt 18, 68, 69, 72, 93, 204, 212, 216
- Sachverstand/Sachverständige 51, 150, 151, 244, 246, 249, 253
- Sätze 67, 75, 79, 116
- v. Savigny, Friedrich Carl* 24, 273, 274
- Scharnier 96
- Schoch, Friedrich* 21
- Schorkopf, Frank* 20
- Schwerpunktbereiche 31, 164
- Selbstermächtigung 128
- Selbstreflexion 43, 111, 237, 269
- Selbstverwaltung 73, 86, 160
- Sonderweg, deutscher 169, 230, 257
- Sozialisation 17, 159ff.
- Sozialwissenschaften 33, 103, 123, 146, 147, 148
- Speicherfunktion (der Rechtsdogmatik) 82ff.
- Spezialisierung 11, 32, 52, 159, 163
- Spezialisten s. Spezialisierung
- Spielräume 55, 58, 115, 121, 178, 209
- Sprache 95, 161
- Stabilisierungsfunktion (der Rechtsdogmatik) 82ff.
- Stabilität 57, 88
- Staatshaftungsrecht 20, 185ff.
- Steiner, Udo* 24
- Steuerung(swissenschaft) 19, 41, 57, 128, 142, 144, 145, 146
- Struktur(ierung) 44, 81, 86, 87, 88, 91, 127, 137, 165, 173, 189, 206, 209, 222, 233, 236, 257, 268, 271
- Strukturkonservatismus 55
- Subsumtion 68, 69, 83, 108, 123, 194
- Symbiose (von Wissenschaft und Praxis) 13, 97ff.
- System(bildung) 43, 72, 105, 106, 107, 128, 141, 234, 266
- Systembezug (der Rechtsdogmatik) 72ff.

Sach- und Personenregister

- Systemrelevanz 105ff.
- Tagungen 28, 51, 52, 95, 98,
150, 153, 155, 240, 249, 275
- Tatsachen(bezug) 75
- Tatsachenoffenheit 134, 236
- Technikfolgenabschätzung 48
- Tertiärrechtsetzung 242
- Theologie 65
- Theorie 12, 22, 23, 24, 25, 36,
37, 54, 60, 68, 75, 79, 96,
101, 102, 105ff., 109, 110,
111, 114, 117, 118, 130, 137,
142, 146, 164, 235, 236, 237,
273, 274
- Theorieoffenheit 105ff.
- Theorie-Praxis-Bruch 25
- Topik 271
- Transferfunktion (der Rechts-
dogmatik) 89, 122
- Transformationsfunktion (der
Rechtsdogmatik) 87ff.
- Transparenz(funktion) 86f.
- Trennungsthese, relative
122ff., 130
- Überschaubarkeit 172, 235,
260
- UGB(-Kommission) 47
- Ule, Carl Hermann* 11
- Umweltgesetzbuch s. UGB
- Umweltrecht 20, 52, 55,
150, 153, 155, 183, 224,
228, 229
- Unabhängigkeit 52, 94, 206
- unbestimmter Rechtsbegriff
67, 109, 115
- Ungarn 205, 207
- unionsrechtskonforme Ausle-
gung 181, 224, 233
- Unionsverwaltungsrecht 180,
206, 209
- Unternehmen(sjurist) 14, 26,
102, 146, 151, 211, 212, 213,
217
- Unterricht, akademischer s.
Lehre
- USA 99, 100, 101, 161, 261, 274
- Verantwortung 49, 102, 118,
122, 126, 126, 153
- Verbund(strukturen) 20, 86,
135, 160, 188, 192, 195ff.,
209, 210, 233, 258, 271
- Vereinigungen, berufsständi-
sche 153
- Vereinigungen, wissenschaftli-
che 28, 151, 153
- Verfahren 5, 6, 7, 8, 15, 23, 192,
197, 210, 212, 213, 214
- gemischte V. 199
- gestufte V. 199
- Verfahrensautonomie, mit-
gliedstaatliche 183
- Verfahrensrechte 179f., 212,
214, 216, 217, 264
- Verfassungsrecht 47, 74, 75ff.,
87, 170ff.
- Verflechtung (von Wissen-
schaft und Praxis) 10, 16,
250
- Verfügungswissen 85, 100
- Verhältnismäßigkeit 92, 121,
133
- verhaltensbezogene Perspek-
tive 145

Sach- und Personenregister

- Verschrankungsbefund 112
Verteidigungsrechte 210ff.
Vertrauen 57, 121, 207, 269
Verwaltungsgerichtshof
 (VGH) s. Oberverwaltungs-
 gericht (OVG)
Verwaltungsgerichtsordnung
 (VwGO) 33, 39
Verwaltungsprozessrecht
 189ff., 223ff.
Verwaltungsrat 244
Verwaltungsrechtsanwendung
 68, 71, 75, 78, 82, 84, 86, 87,
 90, 91, 96, 111, 112, 137, 138,
 141, 160, 258, 260
Verwaltungsrechtsphiloso-
 phie 75
Verwaltungsrechtspolitik 71,
 75, 112, 130, 208
Verwaltungsrechtsprechung
 5, 10, 17, 18, 20, 21, 22, 27,
 29, 34, 38, 39, 42, 45, 52ff.,
 55, 57, 75, 85, 87, 92, 93, 98,
 99, 100, 115, 150, 151, 178,
 179ff., 201, 202, 203, 222,
 227, 236
 – ständige V. 152
Verwaltungsrechtspraxis 7ff.,
 16ff., 36, 41, 44ff., 97, 108,
 170, 247, 252, 258, 273
Verwaltungsrechtswissen-
 schaft 7ff., 16ff., 33, 34, 36,
 37, 41, 42ff., 59, 97, 107, 110,
 118, 141, 142, 146, 170, 231,
 247, 273
Verwaltungstheorie 109, 110
Verwaltungsverfahrensgesetz
 (VwVfG) 33, 39
Verwaltungswissenschaften
 110, 118, 145, 146, 246
Verwerfungskompetenz 196
Vesting, Thomas 72
Vielsprachigkeit 111
Volljurist 17, 160
Vollzug 104, 184, 189, 196
 – direkter V. 180
 – indirekter V. 180
 – V.defizit 86, 134
Vorabentscheidungsverfahren
 197
Vorhersehbarkeit 55, 77, 84
Vorratswissen 85
Voßkuhle, Andreas 36

weiche Maßstäbe/Begriffe 124,
 125, 143
Werner, Fritz 9
Wertekohärenz 268
Wertekrise 263
Wesentlichkeit 18
Wettbewerbsrecht 14, 31, 204,
 264
Widerspruchsfreiheit 77, 93,
 175
Wirksamkeit 119, 124, 210,
 223, 228, 249
Wirkungsanalysen 133
Wissenschaft 7ff., 16f., 42ff.,
 97ff., 149ff., 273ff.
Wissenschaftsfinanzierung
 102
Wissenschaftliche Diens-
 te 247
Wissenschaftsrat 51, 162
Wolff, Hans Julius 10, 27
Workshops 240, 243, 248, 252

Sach- und Personenregister

Zeitdruck 53

Zitierpraxis 29

Zügigkeit 60

Zwei-Welten-These 23 ff.

Zwischenschicht 68